



Lernen in Uni und Schule

Ekkelmanagement

Die hier vorgestellten Unterrichtsmaterialien wurden von Studierenden der Universität Rostock erstellt und innerhalb des Projekts LinUS - Lernen in Uni und Schule aufgearbeitet

(<https://www.ibp.uni-rostock.de/linus/>).

Einen Unterrichtsverlauf, einen Unterrichtsentwurf mit Vorlage für die Schüler*innen zum Ausfüllen sowie Lösungshinweise finden Sie unter der Kategorie „Ekkelmanagement“.

Unterrichtsverlauf Ekelmanagement

„Begegnung mit Aspekten der Emotionspsychologie am Beispiel von Ekel und Ekelmanagement“

Zielgruppen: Pflegefachfrau/-mann, Zahnmedizinische Fachangestellte, Medizinische Fachangestellte

Zeit, Phase	Unterrichtsablauf	Methode	Medien
Einstieg	<p>Einstiegsfrage über Menti. (Menti.com ist ein Online-Tool, bei welchem die SuS über einen QR-Code oder eine Zugangsnummer online die Antworten über Ihr Handy eintragen können, die anschließend live auf der Menti-Website erscheinen. Dies müsste erst von der Lehrkraft erstellt werden.)</p> <p>„Wovor Ekeln Sie sich? Woran denken Sie, wenn sie das Wort „Ekel“ hören? Die Antworten können sich auf den beruflichen und privaten Kontext beziehen.“</p> <p>Lernziel: Die SuS kennen Strategien für einen professionellen Umgang mit Ekelgefühlen und erkennen die Gefahren von Ekelgefühlen bei einem problematischen Umgang mit ihnen.</p>	Menti.com-Tool, Plenumsgespräch	Internetzugang https://www.menti.com/
Hauptteil			
Phase 1	<p>Die Lehrkraft leitet das Plenumsgespräch mithilfe des Erwartungsbilds des Handouts. Die SuS sollen es begleitend ausfüllen und ihre Erfahrungen und Gedanken dazu teilen.</p> <p>Mögliche Impulsfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Ekel für Sie? - Mit welchem Sinn (Geruchs-, Tast-, Geschmacks-, Hör- oder Sehsinn) ekeln Sie sich am häufigsten? Woran glauben Sie, liegt das? - Wie entsteht Ekel und was sind die Auslöser? (Sozialisation, Erfahrungen, Kultur) - Gibt es konkrete Beispiel von der Arbeit, die Sie teilen möchten? 	Handout begleiten, Plenum	Handout „Ekel“

<p>Phase 2</p>	<p>Die Lehrkraft bereitet 2 Fühlboxen und zwei Windeln vor (Siehe Unterrichtsentwurf). Die Klasse teilt sich in zwei Gruppen. Auf jede Seite des Klassenzimmers steht eine Wandle und eine Fühlbox. Jede*r Mitschüler*in greift einmal in die Fühlbox und hebt einmal die Windel hoch. Der Arbeitsauftrag: „Jeder von Ihnen greift bitte mindestens einmal in die Fühlbox und hebt einmal die Windel hoch. Beobachten Sie sich selbst und sich gegenseitig beim Ertasten. Was fällt Ihnen auf und wie fühlen Sie sich dabei? Machen Sie sich im Anschluss Notizen auf ihrem Handout.“</p>	<p>Fühlbox tasten</p>	<p>2 x Fühlbox und vorbereitete Windel</p>
<p>Phase 3</p>	<p>Die Klasse teilt sich in 3 bis 4er Gruppen und erhält das Arbeitsblatt „Ekelmanagement“. Die Gruppen sollen sich austauschen. Dafür werden sie sich erst überlegen, wo ihre persönlichen Grenzen und Sorgen bezüglich Ekel sind und im Anschluss sollen sie sich Lösungsansätze überlegen, die ihnen im Arbeitsalltag helfen.</p> <p>Lernzielsicherung: Die Lehrkraft bespricht mit den SuS im Plenum die Lösungsvorschläge.</p> <p>Als Alternative kann die Lehrkraft aus der Vorlage (siehe Entwurf) das Erwartungsbild (bestehend aus 2 Powerpointfolien) ausdrucken und an die Tafel heften. Der Auftrag lautet für die SuS: „An der Tafel findet Ihr weitere Lösungsansätze und Gedankenanstöße. Geht nach vorne und schaut, welche sich mit euren decken oder ob es neue Ansätze gibt. Besprecht diese in der Gruppe und vergleicht eure Lösungen.“</p>	<p>Gruppenarbeit</p>	<p>Arbeitsblatt Ekelmanagement und Erwartungsbild</p>
<p>Schluss</p>			
<p>Ausstieg</p>	<p>Diese Thematik könnte für einige Schüler*innen sensibel sein und an bereits erlebte Erfahrungen triggern/ aktivieren. Gehen Sie als Lehrkraft sicher, dass keine der SuS mit einem schlechten Gefühl den Unterricht verlässt.</p>	<p>Plenum</p>	